

# Es kommt ein Schiff geladen

EG 8

## 1 Text

1. Es kommt ein Schiff, geladen bis an sein' höchsten Bord, trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last; das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff am Land. Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.
4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein, gibt sich für uns verloren; gelobet muß es sein.
5. Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will, muß vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel,
6. danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn, das ewig Leben erben, wie an ihm ist geschehn.

Text: Daniel Sudermann um 1626 nach einem Marienlied aus Straßburg 15. Jh. Melodie: Köln 1608

## 2 Zum Lied

Das Lied geht auf den Mystiker Johannes Tauler zurück, der im 14. Jhdt. in Straßburg lebte (1300-1361). Tauler predigte sehr anschaulich und bildhaft. Außerdem predigte er in Deutsch und nicht in Latein, wie es zu dieser Zeit üblich war. Auch der Ungebildetste konnte also die frohmachende Botschaft von Jesus Christus verstehen!

Daniel Sudermann (1550-1631) brachte die ersten drei Strophen dann in die heutige Fassung (passte sie also der Sprache seiner Zeit an) und ergänzte die letzten drei Strophen. Auch Sudermann war der Mystik sehr zugetan.

Was macht die Mystik aus? Die Sprache der Mystiker ist sehr bildhaft. Die Mystiker versuchen in dieser bildlichen Sprache auf Gottes Tat in Christus hinzuweisen. Alles Irdische und Welthafte wird ihnen zum Gleichnis für Gottes Handeln. Ein Schiff kann so z.B. das Kommen Jesu veranschaulichen: Gott schickt das Schiff des Erbarmens (Jesus), ein Schiff mit wertvoller Ladung, mit Mast, Segel und Anker.

Erst um 1900 fand dann dieses Lied Aufnahme in unsere Gesangbücher.

### 3 Auslegung

- Es wird hier kein Kapitän, keine Mannschaft, kein Mensch erwähnt! Allein das Schiff mit seiner Ladung ist wichtig. Und dieses Schiff kommt!

Die Ladung ist gewichtig. Das Schiff ist erfüllt damit. Es ist Gottes Sohn. Er kommt aus Gnade und bringt die Gnade. Gottes Sohn ist Gottes ewiges Wort. Das Heil, das er uns in Jesus bringt, ist unwiderruflich. Jesu Worte können nicht überboten werden.

- Der Motor der damaligen Schiffe ist das Segel. Der Motor für das Kommen Jesu ist Gottes Liebe zu uns Menschen.

Die Stellung des Mastes bestimmt die Richtung. Der Heilige Geist ist der Mast. Er bestimmt die Richtung.

Übertragen ist Maria das Schiff. „Empfangen durch den Heiligen Geist“ angetrieben von der Liebe Gottes, kommt Jesus, der Sohn Gottes, in menschlichen Verhältnissen zur Welt.

- Der Anker wird am Ziel gesenkt. Gottes Sohn hat sein Ziel auf der Erde. Gott wird Mensch! Der Anker haftet auf der Erde. Er hat hier eine feste Bleibe gefunden: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.
- Mit V. 4 sind wir mitten in der Weihnachtsbotschaft. Vom Schiff ist nun nicht mehr in der Rede. Dafür vom Lob! Wir sollen unseren Heiland mit unserem Lob begrüßen.

Nun fällt auf, dass Sudermann mit diesem Lied nicht bei Weihnachten, bei dem niedlichen Kind in der Krippe stehen bleibt. Zum christlichen Glauben gehört nicht nur die Menschwerdung, sondern gleichzeitig auch Kreuz und Auferstehung – für mich!

Wo Jesus Christus das kleine Kind in der Krippe bleibt, schenkt es mir nur sentimentale Gefühle, aber kein Heil, keinen Frieden mit Gott.

V. 6 umschreibt in Kürze das Taufkapitel des Paulus in Röm 6.

## 4 Durchführung im Kindergottesdienst

### 4.1 Eine hinführende Geschichte

Stellt euch vor ihr steht an einem großen Hafen. Vielleicht in Hamburg, Bremen oder vielleicht auch im Urlaub irgendwo am Mittelmeer, vielleicht aber auch nur am Rhein . . . Ihr schaut hinaus auf's Meer oder dem langen Fluss entlang. Es ist ein stürmisches Wetter. Das Wasser ist aufgewühlt. Kleine Fischerboote schaukeln wild durch die Wellen. Für so kleine Boote ist so eine aufgewühlte See nicht ungefährlich. Schnell schnappt eine Welle in das Boot . . .

Ihr schaut weiter hinaus auf das Wasser. Draußen – noch am Horizont – seht ihr ein großes Schiff. Langsam nimmt es Kurs auf den Hafen. Es kommt immer näher. Es ist ein sehr großes Schiff. Euch fällt auf, wie ruhig es trotz der hohen Wellen durch das Wasser gleitet, während die kleinen Schifferboote immer noch wild von den Wellen durchgeschüttelt werden. Das große Schiff hat starken Tiefgang. Es muss wohl schwer beladen sein. Was mag es an Bord haben? Gewürze? Getreide? Metalle? Woher mag es wohl kommen? Ihr werdet neugierig. Ihr wartet am Ufer bis es anlegt und seine Ladung gelöscht wird. Dann

kennt ihr seine Fracht. Vielleicht erfahrt ihr ja dann mehr über seine Herkunft.

Das Schiff läuft langsam in den Hafen ein. Es legt an der Hafenschleuse an. Es hat sein Ziel erreicht. Viele Helfer eilen herbei. Langsam nähert ihr euch dem Schiff, getrieben von der Frage, was das Schiff wohl geladen hat. Das Schiff wird immer uninteressanter. Euch interessiert nur noch was in den Kisten ist ...

## 4.2 Das Schiff

### Was fällt euch ein, wenn ihr „Schiff“ hört?

(Schiffe sind oftmals Ausdruck unserer Hoffnungen und Träume: Urlaub; weit, weit weg sein; allen Frust hinter sich lassen.)

### Was braucht man alles zu einem Schiff? – Welche Aufgabe haben die Dinge?

Das **Schiff** trägt die Ladung. Je größer so ein Schiff, desto ruhiger fährt es.

Das **Wasser** ist sozusagen die Straße. Wasser kann aber auch gefährlich sein. Viele Schiffe sind in einer aufgewühlten See schon in Seenot geraten.

Der **Mast** muss stabil sein. Er muss das schwere Segel tragen und wenn der Wind hinein bläst, darf er nicht brechen. Der Mast lenkt das Schiff.

Bei großen Segelschiffen gab es noch den Ausguck am Mast. Er war wichtig, um den rechten Kurs zu halten.

Das **Segel** ist sozusagen der Motor. Es fängt den Wind auf. Nur mit dem Segel wird das Schiff vorwärts getrieben und kommt ans Ziel.

**Anker:** Solange der Anker sich im Schiff einhängt, bringt er nichts. Sobald er über Bord geworfen wird und auf Grund hängen bleibt, gibt er dem Schiff Halt. Wenn ein Schiff den Anker wirft, ist es am Ziel.

Die **Ladung** ist meist sehr wertvoll. Oftmals kommt sie aus fernen Ländern. Für wen ist die Ware?

(Crew: Sie muss darauf achten, dass an Bord alles läuft. Die Crew gehört zum Schiff.)

Der **Hafen** dient zum anlegen. Er ist das Ziel eines Schiffes. Das Schiff lässt den Anker und die Ladung wird gelöscht. Viele warten sehnsüchtig auf die Ladung. – Früher kamen oftmals die Dinge zum täglichen Leben mit dem Schiff. Diese Dinge waren natürlich sehr wichtig und auch wertvoll.

## 4.3 Ein Schiff in der Kiki?

Wir sind hier doch nicht im Sachkundeunterricht, Mum oder in Erdkunde. Warum hören wir keine Geschichte aus der Bibel?

**Was denkt ihr, hat das Schiff in der Kiki am 1. Advent zu suchen?**

## 4.4 Das adventliche Schiff

Vor nahezu 700 Jahren wurde in Straßburg Johannes Tauler geboren. Das war genau im Jahre 1300. Tauler wurde als Erwachsener zu einem bekannten Pfarrer. Er war Pfarrer zu einer Zeit, in der man noch lateinisch predigte – auch in Deutschland!

Aber Tauler war ganz anders. Tauler gehörte zu den Pfarrern, wie ihr sie euch alle wünscht. Der muss so reden können, dass man auch versteht was er sagt.

Die Leute damals waren sehr arm. Nur wenige konnten die Schule besuchen und noch weniger verstanden Latein. Tauler musste also einfach predigen, am Besten in Bildern und natürlich in deutsch.

Tauler predigte gerne in Bildern. Bilder, die seine Zuhörer aus ihrem Alltag kannten. Auf diese Weise redete und predigte Tauler zu seinen Hörern von Jesus. Er wollte, dass die Leute verstehen, was es heißt, Advent zu feiern!

Wer von euch weiß, was Advent heißt? Advent ist nämlich auch so ein lateinisches Wort. (Ankunft)

Vielleicht stand Tauler damals am Rhein – ihr wisst ja, der Rhein fließt durch den Bodensee, vorbei an Basel, Straßburg und vielen anderen Städten, bis er in die Nordsee mündet – und überlegte sich, wie er dem einfachen Volk erklären könnte, was Advent bedeutet . . .

Nachdenklich schaut Tauler auf den Rhein hinaus. Da hatte er die Idee. Er will die Ankunft Jesu mit dem Kommen eines Schiffes vergleichen.

**Könnt ihr euch vorstellen, wie Johannes Tauler das Kommen Jesu mit dem Einlaufen eines Schiffes in den Hafen vergleichen will?**

Johannes Tauler fasst seine Gedanken in einem Lied zusammen.

Wir haben das Lied heute schon gesungen. Ich lese euch nocheinmal die Verse vor.

**Es kommt ein Schiff**

Diese Schiff will auch heute zu uns kommen.

**geladen bis an den höchsten Bord**

Die Liebe, die Gott uns damit schenkt, ist größer als alles, was wir uns vorstellen können. Sie ist so groß, dass kein Elefant sie tragen kann, keine Pferdekutsche oder ein kleines Fischerboot. Dazu braucht es schon mindestens einen Ozeanriesen.

**trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewigs Wort**

Als Jesus dann auf dieser Welt geboren wurde, kam Gottes Idee zu ihrem Ziel.

**Das Schiff geht still im Triebe**

Es ist schwer beladen. Fährt sicher auf dem Wasser. Nichts kann das Schiff Gottes aufhalten. Auch nicht die Wellen der Volkszählung durch Kaiser Augustus, zu der Zeit als Quirinius Statthalter in Syrien war.

**es trägt eine teure Last**

Maria geht mit Jesus dem Heiland der Welt schwanger.

**das Segel ist die Liebe**

Der einzige Grund, dass Gott seinen einzigen und geliebten Sohn auf die Erde schickt, kann nur seine Liebe zu den Menschen sein.

### **der Heilig Geist der Mast**

... empfangen durch den Heiligen Geist. Der Heilige Geist stellt die Verbindung zwischen Himmel und Erde her.

### **Der Anker haft' auf Erden, da ist das Schiff an Land**

Das Schiff ist bei uns am Ziel. Gott kommt zu uns. Bei uns will er bleiben!

### **Das Wort will Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt**

Jesus ist auf die Erde gekommen.

## **4.5 Ausklang**

Hier steht er am Hafen.

Tauler schaut hinaus auf den Rhein. Es ist ein stürmisches Wetter. Der Rhein ist aufgewühlt. Kleine Fischerboote schaukeln wild durch die Wellen.

Tauler sieht ein großes Schiff nahen. Langsam nimmt es Kurs auf den Hafen. Es kommt immer näher. Es ist ein sehr großes Schiff. Ihm fällt auf, wie ruhig es trotz der hohen Wellen durch das Wasser gleitet, während die kleinen Schifferboote immer noch wild von den Wellen durchgeschüttelt werden. Nichts kann das Schiff aus der Ruhe bringen. Das große Schiff hat starken Tiefgang. Es muss wohl schwer beladen sein. Was mag es an Bord haben? Woher mag es wohl kommen?

Tauler hat die Antwort:

Das Schiff kommt von Gott. Niemand kann Gott etwas zwischen die Beine werfen. Nicht einmal die Volkszählung des Kaisers Augustus kann Gottes Plan einen Strich durch die Rechnung machen. So fährt das Schiff ruhig zu uns auf die unruhige und von Wellen der Angst und Sorgen geplagte Erde.

Es ist schon eine großartige und gewichtige Ladung. Gott sendet seinen Sohn zu uns auf die Erde, wie er es schon durch die Propheten im AT vorausgesagt hatte.

Wie lieb muss Gott uns doch haben, wenn er seinen Sohn als Mensch zu uns Menschen kommen lässt. Da kann der Antrieb wirklich nur das Segel der Liebe sein. Und der Heilige Geist sorgt dafür, dass Jesus als ganz normales Kind auf die Welt kommt.

Ja, Jesus hat tatsächlich hier auf Erden angelegt!

## **4.6 Zusatz**

Mehr als 250 Jahre später als Tauler fügte ein anderer Pfarrer namens Daniel Sudermann noch drei neue Strophen dem Lied zu.

Ihr findet die Namen unter dem Lied!

Sudermann wollte uns damit noch sagen, daß wir gerade in der Weihnachtszeit vor lauter Schleck und Geschenke das Geburtstagskind Jesus nicht vergessen sollten.

Vers 4 singen:

**Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein**

**gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.**

Er wollte damit zeigen, Jesus ist kein niedlich kleines Baby geblieben. Aus dem Baby wurde der für unsere Schuld gekreuzigte Jesus. Aber Jesus ist auch auferstanden, damit auch wir in den Himmel kommen können.

Vers 5 u. 6 singen:

**Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will,  
muss vorher mit ihm leiden, groß Pein und Marter viel,**

**danach mit ihm auch sterben und geistlich auferstehn  
ewigs Leben zu erben, wie an ihm ist geschehn.**

## **5 Vertiefung**

Aus Papier ein Schiff in seinen Einzelteilen gestalten. Während der Geschichte vielleicht schon das Schiff Stück für Stück auflegen.

- Nusschalenschiffchen basteln
- Schiff malen
- Evtl. das Papierschiff aus der Erzählung aufkleben und gemeinsam anmalen.
- Fensterbild